

Mitgliederversammlung des vbbm

► Am 11. Mai fand in Wiesbaden die Mitgliederversammlung des vbbm 2005 statt. Das Protokoll wurde an die Mitgliedergesellschaften im vbbm versandt. Im Folgenden drucken wir daraus den Bericht von Präsident Rudi Balling ab:

Rudi Balling erinnert zunächst an die Gründung vor einem Jahr mit 13 Gründungsmitgliedern, die bereits ein breites Spektrum der Biowissenschaften und der Biomedizin abdeckten. Mittlerweile verfügt der vbbm über 22 Mitglieder. Große und kleinere Gesellschaften sind dabei gleichberechtigt im vbbm vertreten. Rudi Balling ruft dazu auf, weiter für den vbbm und die gemeinsame Sache zu werben.

Der Vorstand hat im ersten Jahr zwei Felder bearbeitet. Zum einen die formelle Etablierung des Verbunds mit der Eintragung im Vereinsgericht, der Anerkennung der Gemeinnützigkeit und der Etablierung von Arbeitsstrukturen: Zum September 2005 hat der Verbund zwei Büroräume im Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin-Mitte angemietet, eine entsprechende Stelle zur Leitung der Geschäftsstelle ist ausgeschrieben. Rudi Balling betont, dass das Haus mit dem Besprechungszimmer des vbbm und dem im Haus vorhandenen Hörsaal und Seminarräumen auch eine Berliner Anlaufstelle für die einzelnen Fachgesellschaften werden soll.

Das zweite, wichtigere Feld ist die inhaltliche Arbeit. Rudi Balling berichtet von den verschiedenen Aktivitäten des vbbm in den letzten 14 Monaten.

Die erste vbbm-Stellungnahme zur Länderinitiative zur Einführung eines Verbandsklagerechts im Bereich des Tierschutzes fand großen Zuspruch und mehrheitlich positive Aufnahme bei den angeschriebenen Vertretern des Bundes und der Länder.

Die Gesetzgebungsverfahren zur Grünen Gentechnik sind abgeschlossen, ohne dass der Protest seitens der Wissenschaft (wie die gemeinsame Stellungnahme von vbbm, vdbiol und einer Reihe von Forschungsinstituten) sich erkennbar auf den Entscheidungsprozess ausgewirkt hätte. Jetzt ist es wichtig, für Deutschland eine aktive Forschungsszene im Bereich der Pflanzenwissenschaften zu erhalten. Hier gibt es bedenkliche Überlegungen, im Zuge des quasi-Anbauverbots für transgene Pflanzen auch entsprechende Förderprojekte im Bereich der Pflanzenzüchtung einzustellen. Prof. Wenzel und Prof. Sonnwald werden eine entsprechende Stellungnahme in BIOspektrum publizieren.

Der vbbm ist Mitgründer des Aktionsbündnisses Urheberrecht. Das Aktions-

bündnis – dem mittlerweile die sechs großen Wissenschaftsorganisationen und über 150 Fachgesellschaften und Verbände angeschlossen sind – begleitet das Gesetzgebungsverfahren zur Novelle des Urheberrechts.

Ein Brief an Wissenschaftsministerin Bulmahn und die Landesministerien zur Frage der Zeitvertragsregelungen im neuen Hochschulrahmengesetz traf auf gemischte Resonanz. Ein weiteres Schreiben an die Tarifpartner mit der Forderung, zeitnah weitere Verhandlungen über spezifische Regelungen für die Wissenschaft im Tarifrecht aufzunehmen, wurde vor kurzem erstellt und versandt. Dem Arbeitskreis Hochschulreformen im vbbm kommt eine zentrale Rolle für die weitere Arbeit zu. Rudi Balling dankt Frau Prof. Angelika Noegel für die gute Arbeit dieses Gremiums. Angelika Noegel berichtet von den Aktivitäten des Arbeitskreises. Es gab zwei Arbeitstreffen in Frankfurt, auf denen insbesondere das Thema Befristungsregelungen auf der Tagesordnung stand. Bei beiden Treffen war auch Prof. Reinhard Paulsen, Präsident des vdbiol, anwesend. Gemeinsam mit dem vdbiol und der Gesellschaft Deutscher Chemiker ist ein Fragebogen zur Erhebung der aktuellen Situation im Umgang mit den geltenden Befristungsregelungen wie auch zu Fragen der neuen W-Besoldung in Vorbereitung. Angelika Noegel bittet alle, sich an dieser Fragebogenaktion zu beteiligen.

Nach dem Rückblick wendet sich Rudi Balling den Perspektiven der vbbm-Arbeit zu. Die weitere Vernetzung des vbbm steht ganz oben auf der Agenda. Rudi Balling begrüßt in diesem Zusammenhang besonders Reinhard Paulsen, der als Gast an der Mitgliederversammlung teilnimmt. Zusammen mit dem vdbiol und anderen Partnern muss sich der vbbm zu einer gemeinsamen, starken Stimme für die Biowissenschaften weiter entwickeln. Reinhard Paulsen berichtet von angestrebten Strukturänderungen innerhalb des vdbiol, die dann z.B. auch den formellen Austausch von Beiratsmitgliedern zwischen vbbm und vdbiol ermöglichen würden. Über die Kandidatur zum vbbm-Beirat von Prof. Peter Stadler, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Industrievereinigung Biotechnologie im VCI und Vorstandsmitglied der Vereinigung deutscher Biotechnologie-Unternehmen in der DECHEMA soll der wichtige Kontakt von Akademie und Industrie prominent im Beirat des vbbm realisiert werden. Angelika Noegel wird weiter den vbbm im Beirat der Konferenz biologischer Fachbereiche ver-



vbbm

Verbund biowissenschaftlicher und
biomedizinischer Gesellschaften e. V.
(vbbm)

Präsident

Prof. Dr. Rudi Balling

GBF – Gesellschaft für Biotechnologische Forschung
Mascheroder Weg 1
D-38124 Braunschweig
Tel.: 0531-6181500
Fax: 0531-6181502
balling@gbf.de

Vizepräsidentin

Prof. Dr. Angelika Noegel

Universität zu Köln
Med.Fakultät, Institut für Biochemie I
Joseph-Stelzmann-Str. 52
D-50931 Köln
Tel.: 0221-4786980
Fax: 0221-4786979
noegel@uni-koeln.de

Vizepräsident

Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel

Forschungszentrum Borstel
Parkallee 22
D-23845 Borstel
Tel.: 04537-188201
Fax: 04537-188406
erietschel@fz-borstel.de

Schatzmeister

Prof. Dr. med. Walter Rosenthal

FMP im Forschungsvorbund Berlin e. V.
Robert-Rössle-Str. 10
D-13125 Berlin
Tel.: 030-94793100
Fax: 030-94793109
rosenthal@fmp-berlin.de

Beisitzer

Prof. Dr. Reinhard Krämer

Universität zu Köln
Institut für Biochemie
Zülpicher Str. 47
D-50674 Köln
Tel.: 0221-4706461
Fax: 0221-4705091
r.kraemer@uni-koeln.de

Prof. Dr. Harald Labischinski

Combinature Biopharm AG
Robert-Rössle-Str. 10
D-13125 Berlin
Tel.: 030-9489-4050
Fax: 030-9489-4051
labischinski@combinature.com

Prof. Dr. Gerhard Wenzel

TUM – Weihenstephan
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Alte Akademie 12
D-85350 Freising
Tel.: 08161-713421
Fax: 08161-714511
gwenzel@wzw.tum.de

Geschäftsstelle, Leitung:

Dr. Kerstin Elbing

Luisenstraße 58/59
D-10117 Berlin
Tel.: 030-27891916
Fax: 030-27891918
elbing@vbbm.de

www.vbbm.de

www.vbbm.org

treten. Prof. Reinhard Krämer koordiniert in seiner Doppelfunktion als Mitglied im Vorstand des vbbm und als Vizepräsident des Deutschen Nationalkomitees Biologie die enge Zusammenarbeit mit diesem Gremium zur internationalen Vertretung der deutschen Biowissenschaften in der *International Union of Biological Sciences*. Rudi Balling berichtet von einem Treffen mit den Präsidenten der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, der GDCh und der GDNÄ. Auch hier entwickelt sich eine gute Kooperation. Die Verbesserung des naturwissenschaftlichen Unterrichts an den Schulen und die Situation ausländischer Studierender in Deutschland wurden als erste gemeinsame Arbeitsschwerpunkte festgelegt.

Von der Arbeit des Arbeitskreises Hochschulreformen wurde bereits gesprochen. Die Fragebogenaktion soll im Laufe des Sommers ausgewertet werden. Anschließend ist zu prüfen, in welchem Format die Mitglieder der beteiligten Verbände über die Thematik informiert werden sollen. Ein für den Herbst geplanter Workshop von vdbiol und DECHEMA unter dem Arbeitstitel *Unternehmen Hochschule* könnte eventuell in Kooperation mit GDCh und vbbm um entsprechende Themenblöcke erweitert werden.

Die bereits im Januar in BIOspektrum vorgestellten Pläne für eine *Academic / Industrial Winterschool* wurden konkretisiert. Eine solche Veranstaltung zur Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern aus Biologie und Medizin an der Schnittstelle von Grundlagen- und Anwendungsforschung wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Humangenomforschung und Biotechnologie und in Kooperation mit der Betreibergesellschaft des medizinischen Forschungscampus Berlin-Buch und den dort ansässigen Forschungsinstituten und Firmen realisiert. Die *Winterschool* soll als ein Pilotprojekt für Ausbildungsmodule an der Schnittstelle Akademie / Pharmaforschung dienen.

Rudi Balling bestätigt, dass die Frage der Ausgestaltung der Direktive zur tierexperimentellen Forschung auf europäischer Ebene ein wichtiges aktuelles Arbeitsgebiet ist, das bei weitem nicht nur tierexperimentell arbeitende Fachgebiete betrifft. Der Vorstand des vbbm wird hier gerne auf die Kompetenz der Fachgesellschaften bei der Entwicklung geeigneter Aktivitäten zurückgreifen.

Zum Schluss seines Berichts dankt Rudi Balling unter allgemeinem Applaus Dr. Jörg Maxton-Küchenmeister für die gute Arbeit in der Leitung der Geschäfte des vbbm.

Neu beim vbbm: Geschäftsführerin Kerstin Elbing

► Im Oktober bekommt der vbbm nicht nur ein neues Büro, sondern auch eine neue Geschäftsführerin. Mein Name ist Kerstin Elbing und ich freue mich sehr, dass ich Arbeit und weitere Entwicklung des vbbm zukünftig von dieser Stelle aus begleiten und mitgestalten kann.

Während meines Studiums habe ich mich besonders intensiv mit den Themenfeldern Meeresbiologie, Zoologie und Evolutionsbiologie beschäftigt. Im Jahre 1999 habe ich dann an der Universität Bremen über ein Thema an der Schnittstelle von Zoologie, Evolutionsbiologie, Populationsökologie und Naturschutz promoviert.

Meine beruflichen Tätigkeiten nach der Promotion lassen sich unter der Überschrift „Wissenschaftskommunikation und -management“ zusammenfassen. Im Anschluss an eine Weiterbildung im Bereich Wissenschaftsredaktion habe ich im Springer-Verlag in Heidelberg die Arbeit in einer Lehrbuch-Redaktion kennen gelernt. Nach München ans Deutsche Museum gewechselt, war ich vor allem im Bereich Museumspädagogik und Ausstellungsdidaktik tätig. Darüber hinaus habe ich mich auch mit den Angeboten des Hauses zum Themengebiet Life Sciences beschäftigt. Dann ging es weiter „von Leibniz zu Helmholtz“, denn zuletzt habe ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung gearbeitet. Hier habe ich mich neben der eigentlichen Pressearbeit vorrangig der Konzeption und Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen sowie der Entwicklung von Bildungsangeboten gewidmet. Breiten Raum hat dabei die Vernetzung mit anderen Instituten, Verbänden und Personen eingenommen, zu denen es inhaltliche oder regionale Überschneidungen gab. Gelegenheit dazu gaben nicht zuletzt die vom BMBF ausgerufenen Wissenschaftsjahre als auch die vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft ausgelobte „Stadt der Wissenschaft 2005: Bremen_Bremerhaven“.

Und nun also ein Wechsel nach Berlin zum vbbm. Dort werde ich ab 4. Oktober das neue vbbm-Büro im Langenbeck-Virchow-Haus zum Laufen bringen und als Ansprechpartnerin nach innen und außen zur Verfügung stehen. Ich wünsche mir dabei einen sehr intensiven Kontakt mit den Fachgesellschaften, anregende Diskussionen und Ideen. – Und in der Aufbauphase sicherlich auch etwas Geduld, wenn nicht sofort alles wie gewünscht funktioniert.



Wenn wir dem eigentlichen Ziel des vbbm – der Förderung von Forschung und Wissenschaft im Bereich der Lebenswissenschaften – näher kommen wollen, gibt es meines Erachtens keine Alternative zu einem stärkeren Austausch und einer besseren Zusammenarbeit unterschiedlichster Teildisziplinen und Institutionen. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Interessen der Biologie sowie der Biologinnen und Biologen in Deutschland optimal wahrzunehmen.

Ich freue mich jedenfalls schon auf spannende Diskussionen, die die zukünftigen Aktivitäten des vbbm – und damit auch die Geschäftsführung – sicherlich begleiten werden. Der Einladung zum Dialog können sie gerne nachkommen unter der Telefonnummer 030-27891916 oder unter elbing@vbbm.de.



Berliner Geschäftsstelle eröffnet

„Dies ist heute eine historische Sitzung.“ So eröffnete vbbm-Präsident Rudi Balling die Vorstandssitzung des Verbunds am 4. Oktober in Berlin. Erst drei Tage vorher war das frisch renovierte und erweiterte Langenbeck-Virchow-Haus, der neue Sitz der vbbm-Geschäftsstelle in unmittelbarer Nähe zur Charité in Berlin-Mitte, eingeweiht worden. Bauherren und erste Nutzer des 1914/15 erbauten und heute unter Denkmalschutz stehenden Hauses waren die Berliner Medizinische Gesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie. Das Gebäude dürfte vor allem Bürgern Ostdeutschlands noch als erster Sitz der Volkskammer der DDR von 1953 bis 1976 bekannt sein. Ab Mitte der 90er-Jahre wurde das Haus vor allem von der Charité genutzt. Seit der Rückgabe an die ursprünglichen Besitzer vor gut zwei Jahren haben sich eine Reihe medizinischer Gesellschaften und Verbände in dem Haus angesiedelt – und der vbbm mit seiner Geschäftsstelle. Diese liegt damit in mehrfacher Hinsicht im Zentrum des Geschehens: räumlich, politisch und fachlich.

Mit seinem großen, wunderschön restaurierten und gleichzeitig mit modernster Tagungstechnik ausgestatteten Hörsaal (500 Plätze) und kleineren Seminarräumen soll sich das Langenbeck-Virchow-Haus jetzt als neues wissenschaftlich/medizinisches Veranstaltungszentrum in Berlin-Mitte etablieren. „Wir wollen das Haus eifrig nutzen“, so Rudi Balling.

Doch nicht nur das Langenbeck-Virchow-Haus und die vbbm-Geschäftsstelle sind neu. Zeitgleich mit Bezug der Räume hat auch Kerstin Elbing als Geschäftsführerin des vbbm ihre Arbeit aufgenommen. „Nach zwei Monaten Übergang zwischen Stellenzusage und Arbeitsbeginn freue ich mich, jetzt voll loslegen zu können“, so Elbing bei



der Eröffnung. Und das konnte Sie dann auch: Am ersten regulären Arbeitstag standen mit einer regulären Vorstands- und Beiratssitzung gleich zwei wichtige Termine auf ihrer Agenda. Schwerpunkt der Sitzungen war die Analyse der vbbm-Arbeit der letzten Monate, die kurz- und mittelfristigen Planungen sowie die langfristigen Perspektiven. Die Ergebnisse bisheriger vbbm-Aktivitäten sollen zu einem späteren Zeitpunkt ausführlicher an dieser Stelle dargestellt werden. Hierzu zählen die Auswertung der vom vbbm mitkonzipierten Umfrage zu den Befristungsregelungen im wissenschaftlichen Bereich und die daraus abzuleitenden Forderungen sowie das Konzept der *Biotech & Pharma Business School*. Unter dem Titel *From Target to Market* sollen junge Wissenschaftler weiterqualifiziert werden. Last but not least wird in den nächsten BIOspektrum-Heften auch über die nächsten Schritte zur noch engeren Verzahnung der Arbeit von vbbm und vdbiol zu berichten sein.

„Ich freue mich schon auf spannende Diskussionen, die die zukünftigen Aktivitäten des vbbm – und damit auch die Geschäftsführung – sicherlich begleiten werden“, so Kerstin Elbing bei der Vorstellung im letzten BIOspektrum, Heft 5/2005. Der Einladung zum Dialog können Sie gerne nachkommen unter der Telefonnummer 030-27 89 19 16 oder per E-Mail an elbing@vbbm.de.



Jörg Maxton-Küchenmeister (re), Interims-Geschäftsführer, und Kerstin Elbing (li), neue Geschäftsführerin, bei der Amtsübergabe im neu eröffneten vbbm-Büro in Berlin.



vbbm-Vorstandssitzung mit (von links): Geschäftsführerin Kerstin Elbing und den Vorstandsmitgliedern Gerhard Wenzel, Harald Labischinski, Präsident Rudi Balling, Reinhard Krämer und Schatzmeister Walter Rosenthal. Auf dem Bild fehlend: Vizepräsidentin Angelika Noegel.



Verband biowissenschaftlicher und biomedizinischer Gesellschaften e. V. (vbbm)

Präsident

Prof. Dr. Rudi Balling

GBF – Gesellschaft für Biotechnologische Forschung
Mascheroder Weg 1
D-38124 Braunschweig
Tel.: 0531-6181500
Fax: 0531-6181502
balling@gbf.de

Vizepräsidentin

Prof. Dr. Angelika Noegel

Universität zu Köln
Med.Fakultät, Institut für Biochemie I
Joseph-Stelzmann-Str. 52
D-50931 Köln
Tel.: 0221-4786980
Fax: 0221-4786979
noegel@uni-koeln.de

Vizepräsident

Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel

Forschungszentrum Borstel
Parkallee 22
D-23845 Borstel
Tel.: 04537-188201
Fax: 04537-188406
erietschel@fz-borstel.de

Schatzmeister

Prof. Dr. med. Walter Rosenthal

FMP im Forschungsvorbund Berlin e. V.
Robert-Rössle-Str. 10
D-13125 Berlin
Tel.: 030-94793100
Fax: 030-94793109
rosenthal@fmp-berlin.de

Beisitzer

Prof. Dr. Reinhard Krämer

Universität zu Köln
Institut für Biochemie
Zülpicher Str. 47
D-50674 Köln
Tel.: 0221-4706461
Fax: 0221-4705091
r.kraemer@uni-koeln.de

Prof. Dr. Harald Labischinski

Combinature Biopharm AG
Robert-Rössle-Str. 10
D-13125 Berlin
Tel.: 030-9489-4050
Fax: 030-9489-4051
labischinski@combinature.com

Prof. Dr. Gerhard Wenzel

TUM – Weihenstephan
Institut für Pflanzenzüchtung
Am Hochanger 2
D-85350 Freising
Tel.: 08161-713421
Fax: 08161-714511
gwenzel@wzw.tum.de

Geschäftsstelle, Leitung:

Dr. Kerstin Elbing

Luisenstraße 58/59
D-10117 Berlin
Tel.: 030-27891916
Fax: 030-27891918
elbing@vbbm.de

www.vbbm.de
www.vbbm.org